

Pressemitteilung

Evangelische Kirche stärkt Flüchtlingsberatung Personelle Verstärkung und über Euro 4.000 - für den Sozialfonds

Zur Unterstützung der Flüchtlinge, die die Flüchtlingsberatung in Anspruch nehmen, wurde im Diakonischen Werk Kassel der Sozialfonds der Flüchtlingsberatung eingerichtet. Jetzt wurde der Fonds um Euro 4.719,27 aufgestockt. Pröpstin Katrin Wienold-Hocke überreichte diesen Betrag an Geschäftsführer Gerd Bechtel und erläuterte, dass die Mittel durch Spenden von Gottesdienstbesuchern in unserer Region zusammengekommen sind.

Gleichzeitig wurde mit Reimar Bendix ein weiterer Mitarbeiter der Flüchtlingsberatung des Diakonischen Werkes Kassel vorgestellt. Angesichts der ständig steigenden Flüchtlingszahlen war es für die bisherige Mitarbeiterin Helga Sievers seit Ende 2013 nicht mehr möglich, allen Anfragen von Flüchtlingen gerecht zu werden. Die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck und die evangelischen Kirchenkreise in Stadt und Landkreis Kassel ermöglichen nun eine Verstärkung der Flüchtlingsberatung. Sie wird seit dieser Woche durch Herrn Bendix im Umfang einer ½ Stelle zusätzlich unterstützt.



Neuer Flüchtlingsberater Reimar Bendix, Pröpstin Katrin Wienold-Hocke und Geschäftsführer Gerd Bechtel (von links) vor Beratungsräumen des Diakonischen Werkes Kassel

Hintergrund

Flüchtlingsberatung des Diakonischen Werkes Kassel

Die fachkundige Flüchtlingsberatung unterstützt in den Landkreis und die Stadt Kassel zugewiesene Flüchtlinge, deren Zahl in den letzten Jahren stark angestiegen ist und weiter ansteigt. Sie setzt sich für Menschen ein, die politisch verfolgt sind, aus Kriegs- und Krisengebieten fliehen müssen oder nach der Genfer Flüchtlingskonvention Aufnahme in unserem Land erhalten haben. Besteht ein befristeter Aufenthalt aus humanitären Gründen oder ist der Aufenthalt ungeklärt, steht sie diesen Menschen während des Asylverfahrens beratend zur Seite.

Die Flüchtlingsberatung wird von der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, vom evangelischen Stadtkirchenkreis Kassel sowie den evangelischen Kirchenkreisen Kaufungen, Hofgeismar und Wolfhagen unterstützt und ausschließlich durch kirchliche Mittel finanziert.

Sozialfonds der Flüchtlingsberatung

Die Rat- und Hilfesuchenden sind verunsichert durch die Erlebnisse auf der Flucht sowie durch die fremde Umgebung und die neue Kultur. Sie verstehen meist noch kein Deutsch und kennen das deutsche Asylrechtssystem nicht. Emotional ist es eine schwierige Zeit, da sie häufig getrennt von anderen Familienangehörigen leben und manche von ihnen Kriegstraumata erlitten haben.

Zur Unterstützung der Flüchtlinge wurde im Diakonischen Werk Kassel der Sozialfonds der Flüchtlingsberatung eingerichtet. Die Mittel des Sozialfonds werden derzeit vor allem für folgende Zwecke eingesetzt:

- Dolmetscherkosten, um in kurzer Zeit zu klären, ob eine psychische oder körperliche Erkrankung vorliegt zur Geltendmachung im „Dublin-Verfahren“ (einwöchige Friste für den Eilantrag).
- Finanzierung von Diakonietickets, um an einem Deutschkurs teilzunehmen oder den Rechtsanwalt zu besuchen.
- Übersetzung von wichtigen Dokumenten im Asylverfahren.
- Übersetzerkosten für Berichte im Rahmen des s. g. Dublin-Verfahrens, um die menschenunwürdigen Situationen in einigen Dublin-Staaten für den Einzelfall zu dokumentieren.

Diakonisches Werk Kassel

Das Diakonische Werk Kassel bietet Beratung und Hilfe in den Bereichen Sucht und Wohnen, Hilfen für Familien sowie Allgemeine sozialer Arbeit. „Zusammen weiter kommen“ ist dabei der Leitgedanke. In der Stadt und im Landkreis Kassel unterhält es mehrere Beratungsstellen und ambulante Dienste. Derzeit sind im Diakonischen Werk Kassel mehr als 150 Mitarbeitende hauptamtlich beschäftigt. Hierzu kommen zahlreiche Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren.

Hinweis für die Redaktionen:

Für Fragen steht Ihnen

Sachgebietsleiterin Anette Blumöhr

Diakonisches Werk Kassel
Hermannstr. 6, 34117 Kassel
Tel: 0561 71288-18
Fax: 0561 71288-88
Anette.Blumoehr@dw-kassel.de

zur Verfügung.